



HOKKAIDO UNIVERSITY

Title	日本産ムカデ二種
Author(s)	高桑, 良興
Citation	札幌博物学会会報, 14(2), 131-135
Issue Date	1935-12-30
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/64159
Type	journal article
File Information	Vol.14No.2_009.pdf



ÜBER JAPANISCHE *QUEENSLANDOPHILUS*-ARTEN

VON

YOSIOKI TAKAKUWA

(高 桑 良 興)

(Mit 6 Textabbildungen)

Bei der Gattung *Queenslandophilus* beschreibt Attems in seinem Werk, "Das Tierreich 1. Geophilomorpha" (1929) 2 Arten, die in Queensland vorkommende *Q. sjöstedti* und *Q. viridicans*. Die letztgenannte Art bezeichnet er im Jahre 1927 im Zool. Anz. als *Brachygonarea viridicans* n. sp. und fügte am Ende der Darstellung folgende Bemerkung hinzu: "Das Vorkommen der hier beschriebenen Art in Japan ist vom zoogeographischen Standpunkt aus sehr bemerkenswert." Verhoeff veröffentlichte im Jahre 1934 eine neue Art *Q. goetschi* in den "Beiträgen z. Systematik u. Geographie der Chilophoden" (Zool. Jahrb. Systematik. 1934) und schuf einen neuen Subgenus *Chilenarea* unter die er diese neue Art einordnete. Aber die beiden neuen Arten, die ich beschreibe, gehören nicht zu dem obigen Subgenus, weil Sternite und Hypocoxa ganz ohne Drüsenporen sind. Die Gattung *Queenslandophilus* in Japan umfasst somit 3 Arten, die alle nur in Nordjapan vorkommen bisher nicht in Südjapan gefunden wurden. Hierzu kann ich noch vorläufig mitteilen, ausser den obengenannten noch eine neue, hierher gehörige Art bei uns in Japan auftritt.

1. *Queenslandophilus trichochilus* n. sp.

Körperlänge bis 45 mm., Kopf und Kieferfusssegment kastanienbraun, der Rest des Rumpfes graugelb, mehr oder weniger grünlich. 49-53 Beinpaare. Kopfschild elliptisch, L : Br = 5 : 4 5. Vorderclypeus gefeldert, etwa 2 mal so lang wie Hinterclypeus. Eine sehr feine gefelderte, fast bogendreieckige Clypealarea vorhanden, vor ihr 2 Borsten, beiderseits eine Querreihe von 3 Borsten. Hinterclypeus geteilt, ungefeldert, vor ihr 2 Borsten. Mittelteil des Labrums sehr undeutlich, und durch die grossen, median zusammenstossenden Seitenteile in die Tiefe gedrängt, letztere bilden einen in der Mitte etwas nach hinten vorgewölten und am Rande bewimperten Bogen. 1. Maxillen haben

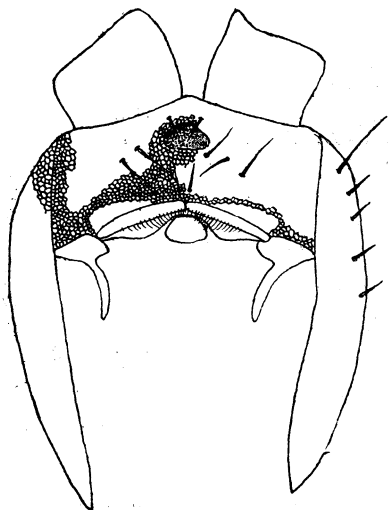


Fig. 1 *Q. trichochilus*, Kopf von unten gesehen. $\times 30$

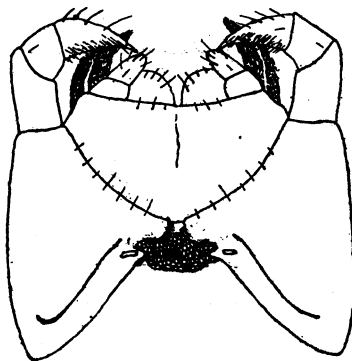


Fig. 2 *Q. trichochilus*, 1. u. 2. Maxille. $\times 40$

2 Paar gut ausgebildete, fein bestachelte Aussentaster, von denen der des Telopodits das Endglied überragt, und der Hüfte den Vorderrand des Endglieds erreicht; Hüften verwachsen mit sehr feiner Spur der Mediannaht. Hüften der 2. Maxille getrennt, nur durch eine schmale, polygonal gefelderte Brücke verbunden, Chitinleiste verstärkt und Endkralle schlank und einfach. Kieferfüsse überragen den Stirnrand, von oben zum grossen Teil sichtbar, *Mecistocephalus* ähnlich, Präfemur und Tarsus mit je einem Zähnchen, zwischenglieder mit je einem Höcker. Vorderrand der Kieferfüsshüfte mit ziemlich tiefer Mediankerbe, ohne Zahnbildung. Tergit zweifurchig. Haupttergit mit 2, Prätergit mit 1 Querreihe feiner Borsten. Vordersternit quadratisch, Hintersternit länger als breit, mit 2 Querreihen feiner Borsten und 2 längeren Borsten an beiden Seiten. Sternit des Endbeinsegments ein wenig länger als breit, nach hinten verschmälert. Hüfte mit 20-40 relative grossen Poren, die einzeln hauptsächlich auf dem

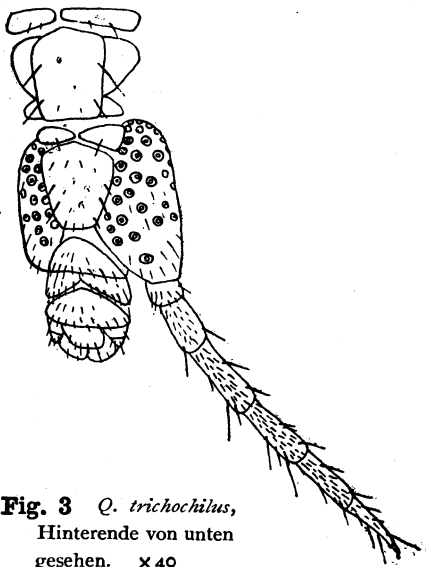


Fig. 3 *Q. trichochilus*, Hinterende von unten gesehen. $\times 40$

Lateralteil münden. Die Poren sind nur halbe so breit wie ihre Ausführungsgänge. Endbein schlank, Tarsus zweigliedrig, Endkrallen ein wenig kleiner (oder so gross) als die der vorangehenden Beine, und beim ♂ ebenso gross wie beim ♀. Ventral reichlich kurz behaart, beim ♂ ein wenig dichter als beim ♀. Terminalporen fehlen.

Fundort: Goryōkaku, Sapporo, Nikko, Iisaka, Siobara.

2. *Queenslandophilus macropalpus* n. sp.

Diese Art zeichnet sich durch folgende Charakteristika aus:

1. Prätarsus der Endbeine fehlend, 2. Endbeinsternit sehr breit, 3. Clypealarea undeutlich.

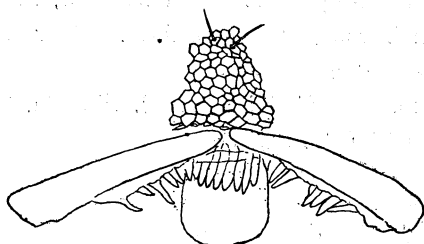


Fig. 4 *Q. macropalpus*, Labrum $\times 200$

Im übrigen ist für diese Art noch folgendes zu erwähnen. Länge 15 mm., 37 Beinpaare, Farbe gelblich. Kopfschild L:Br=5:5 Clypeus gleichmässig gefeldert, eine kleine Area gröber gefeldert, aber undeutlich, ganz allmählich in grossmaschigere Umgebung übergehene, hinten 4, vorn 2, und median vor dem Labrum ebenfalls 2 Borsten vorhanden. Mittelteil des Labrums undeutlich, und durch die grossen, median nur wenig getrennt bleibenden Seitenteile zusammengedrückt, letztere median in den 2/3 bewimpert. 1.

Maxille mit 2 paar tannenzapfenartig beschuppen Aussentastern, von denen die der Hüfte sehr klein und schlank, und die des Telopodits sehr gross sind aber nicht Endglied überragen. Hüften der 2. Maxille getrennt, nur durch eine schmale polygonal gefelderte Brücke verbunden, Krallen gross und einfach, lange Coxalleiste vorhanden. Kieferfuss

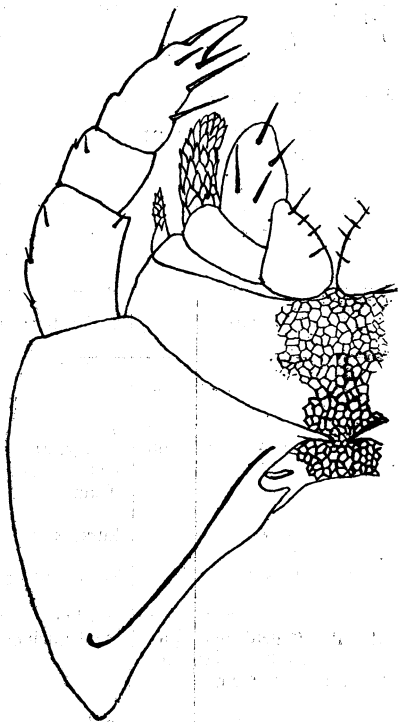


Fig. 5 *Q. macropalpus*, 1. u. 2.

Maxille. $\times 250$

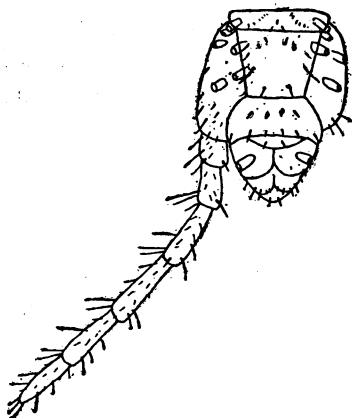


Fig. 6 *Q. macropalpus*, Hinterende von unten gesehen.
× 100

reicht geschlossen fast bis zum Stirnrande, diesen aber nicht überragend. Präfemur und Tarsus je mit einem grossen, kräftigen Zahn, 2 Zwischenglieder, beide mit Höckern versehen. Tergit in 2 Reihen, Prätergit in 1 Reihe, jede Reihe hat 5-10 Borsten. Sternit hat beiderseits am Rande 2 längere Borsten, Sternit hat beiderseits am Rande 2 längere Borsten, keine Ventralporen. Endbeinsternit gross, breiter als lang, Hinterrand eingeschnitten, ventral 5-7 Hüftporen ebenso breit wie die Ausführungsgänge. Endbein schlank, mit 2-gliedrigen Tarsus, Prätarsus fehlt. Terminalporen vorhanden.

Fundort: Yōkaitiba (Tiba), Simoda, Sapporo, Abasiri (Hokkaido).

Unterscheidungsmerkmale der drei Arten

	<i>Q. viridicans</i> ATT.	<i>Q. trichochilus</i> n. sp.	<i>Q. macropalpus</i> n. sp.
Beinpaare	41-47	49-53	37
Clypealarea	deutlich	deutlich begrenzt	undeutlich begrenzt
Labrum	gezähnt	gefranst	gefranst
I. Maxillentaster			
der des Telopodits	lang, schlank, überragen des Endglied	lang, schlank, überragen das Endglied	sehr gross, kurz, reichen fast bis zum Telopodit-Ende.
der des Syncoxits	lang, schlank	lang, schlank	kurz, klein
Endsternit	merklich länger als breit	L : Br = 5 : 4.5	L : Br = 4 : 5
Hüftporen der Endbeins	zahlreich auf dem grössten Teil der Ventral- und Lateralfläche	20-40, zum grössten Teil auf der Ventral- und Dorsalfläche, fehlen fast auf den Lateralflächen	spärlich, 4-5 auf der Ventralfläche
Prätarsus der Endbeine	vorhanden	vorhanden	fehlt
Endbeine des Männchens	merklich dicker als die bei ♀, spärlich beborstet	eben so gross wie bei ♀, beide mässig und kurz beborstet	so gross wie bei ♀, mässig beborstet

Schlüssel für *Queenslandophilus*-Arten.

- A Vordere Sternite mit Drüsenporen *Q. (Chilenarea) goetichi* (Chili)
- AA All Sternite ganz ohne Drüsenporen
 - B Prätarsus der Endbeine krallenförmig
 - C Kralle der 2. Maxillen kurz *Q. sjöstedti* (Queensland)
 - CC Kralle der 2. Maxillen schlank
 - D Labrum gezähnt *Q. viridicans* (Japan)
 - DD Labrum gefranst *Q. trichochilus* (Japan)
 - BB Prätarsus der Endbeine fehlen *Q. macropalpus* (Japan)